

Newsletter Nr. 11

**Liebe Freunde,
liebe Vereinsmitglieder,
liebe Förderer,**

Mit diesem Newsletter möchten wir Ihnen nicht nur die aktuellen Neuigkeiten, sondern auch ein wenig den Alltag in Antseranantsoa vorstellen.

Ein Tag in Antseranantsoa

Um spätestens fünf Uhr morgens stehen die Schüler auf. Alle Schüler haben eine täglich wechselnde Aufgabe im Haushalt, wie das Säubern der Zimmer und der Sanitärbereiche, Wasser aus dem Brunnen ziehen oder das Vorbereiten der Morgen- und Mittagmahlzeiten. Diese Aufgaben müssen vor der Schule erledigt sein, so dass die Schüler sich den Tag über auf das Lernen konzentrieren und sich in der kurzen Mittagspause auch tatsächlich erholen können. Zum Mittagessen kommen auch die Kinder der Schülerspeisung, fast ausschließlich Grundschüler aus besonders armen Familien in der Stadt. Zuerst werden die Hände gewaschen und dann stellen sich die Schüler zur Essensausgabe an. Zum Reis gibt es ständig wechselnde Beilagen, vor allem viel Gemüse und mindestens einmal jede Woche Fleisch, Fisch, Ei sowie Joghurt. Nach der Mahlzeit wird der Saal ausgefegt und jedes Kind wäscht sein Geschirr ab. Dann geht es wieder in die Schule. Um 18 Uhr 30 gibt es für die Heimschüler Abendessen. Danach können sie noch bis zur Bettruhe um 21 Uhr lernen.



Gemeinsames Mittagessen



Jeder wäscht seinen Teller



Essensausgabe

Eine Woche in Antseranantsoa

Von Montag bis Freitag steht die Schule im Vordergrund, am Samstag der Haushalt: Die Wohnräume werden geputzt und gebohnt und die Schüler waschen ihre Wäsche. Die Grundschulkinder kümmern sich um den Saal und die Außenanlagen, und leisten so für das kostenlose Schülerspeisungsangebot wöchentlich eine Stunde kleiner Hausarbeiten ab. Während die Wäsche trocknet, werden die Schüler im Garten aktiv, bereiten das Mittagessen zu, oder säubern Reis. Nachmittags haben die Schüler Freizeit, spielen Basketball, lernen oder ruhen sich einfach ein wenig aus. Am nächsten Morgen bereiten die Kinder das Sonntagsessen vor, meistens Fleisch, gelegentlich muss eine unserer Gänse aus eigener Zucht „dran glauben“.

Abends ist die Auflösung des Wochenrätsels: Die Lösung von Denksportaufgaben für die jeweiligen Klassenstufen wird mit kleinen Prämien belohnt: Kugelschreibern, Baseballmützen, T-Shirts, Zahnpasta und allerlei anderem Nützlichen für Schule und Alltag, das Vereinsfreunde und Besucher gespendet haben.



Die Wäsche wird gebügelt



Der Reis muss erst ausgelesen werden



Die Schüler helfen im Garten mit

Reis aussäen statt Reißaus nehmen.

Mit ergänzenden Bildungsangeboten neben dem Unterricht wollen wir den Schülern Wissen und Fertigkeiten für den späteren Alltag vermitteln, das Ihnen hilft Ihre Lebensumstände zu verbessern (Hilfe zur Selbsthilfe). Ein Schwerpunkt ist dabei die Landwirtschaft und Viehzucht. Seitdem unser Projekt über ein halbes Hektar Reisfelder verfügt, können wir so auch einen weiteren wichtigen Beitrag zur Eigenversorgung leisten. In diesem Rahmen veranstalteten wir am Samstag den 18. November in Zusammenarbeit mit einem kirchlichen Programm für Landwirtschaftshilfe ein Seminar über das „Système de riziculture intensive“ (SRI). Es ermöglicht im Vergleich zu traditionellen Anbaumethoden dreifache Erträge bei geringeren Ausgaben, allerdings höherem Arbeitsaufwand. Es wurde auf Madagaskar entwickelt und wird mittlerweile weltweit sehr erfolgreich eingesetzt. Wir werden über unsere Erfahrungen berichten! Es war das erste Seminar dieser Art, und wir hoffen in Zukunft noch viele weitere solcher Workshops gemeinsam mit verschiedensten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit anbieten zu können.



Antseranantsoa und seine Reisfelder...



Die Schüler lernen SRI...

**Nicht vergessen! Unser Madagaskar-Basar,
am Samstag, den 25. November in Kirchheim/Teck von 9-13 Uhr und am
Sonntag, den 3. Dezember beim Christkindl-Markt in Ohmden von 11-17 Uhr.**

Wir freuen uns über möglichst viele Besucher!

Wir halten Sie weiterhin per Newsletter über unsere Projektfortschritte auf dem Laufenden. Sollten Sie noch nicht Abonnent sein, so können Sie auf unserer Homepage den kostenlosen [Newsletter bestellen](#).

Ihr NY HARY – Team

Das Projekt Antseranantsoa wird gefördert von der Landesstiftung Baden-Württemberg

LANDESSTIFTUNG
Baden-Württemberg

Wir stiften Zukunft